

Inhalt

Vom Schreiben

1. Gregor Samsa erwacht:	
Eine Verwandlung und der gelungene Satz	9
2. Josef Ackermann führt ans Ziel:	
Die Phrase und ihr Wirken	15
3. Martin Mosebach schickt einen Brief:	
Literatur und Nachahmung	21

Vom Leben

4. E. T. A. Hoffmann lässt Blüten klingeln:	
Verb und Bewegung	33
5. Der Wissenschaftsrat empfiehlt Momente:	
Phrasen und Monster	41
6. Günter Grass im Gruppenbild:	
Ausdruck und Ungeschick	48
7. Gotthold Ephraim Lessing lässt Bäume rauschen: Sprache, Nation und Kultur	
51	
8. Thomas Bernhard wechselt die Zeiten:	
Starke und schwache Wörter	66

Vom Üben

9. Ein Dichter schreibt, wie er will:	
Brief und Bühne	77
10. Georges-Arthur Goldschmidt sieht das Meer:	
Präpositionen und Präfixe	83
11. Graf Dracula kennt die Welt:	
Die Ökumene einer Kultursprache	91

12. Peter Handke streift durch den Wald: Partizip und Zeitform	98
13. Heiner Müller zieht in den Krieg: Lernen und Üben	103

Exkurs I

14. Elfriede Jelinek geht durch Treibsand: Wahrheit und Sprache	109
--	-----

Vom Nennen

15. Martin Luther bekämpft den Teufel: Predigt und Gemeinsprache	115
16. Heinrich von Kleist lässt andere reden: Das »sei« und das »wäre«	121
17. August Wilhelm Schlegel fordert Kosmopoliten: Die Kraft der Anverwandlung	126
18. Jakob Böhme schafft sich ein Nichts: Substantiv und Substantive	130
19. Johann Wolfgang Goethe geht unter das Volk: Mündliches und Schriftliches	141

Vom Beugen

20. Eckhard Henscheid pflückt Kamelien: Artikel, Adjektive und einfacher Stil	149
21. Friedrich Hölderlin weint und dankt: Die Gegenwart der alten Sprachen	161
22. Georg Büchner nuschelt: Die Fälle und ihre Endungen	167
23. G.W.F. Hegel findet einen Begriff: Deutsch in der Wissenschaft	177
24. Botho Strauß sucht die Balance: Satz und Ökonomie	187

Exkurs II

25. Heinrich Heine will das Ende:
Literatur und Konvention 193

Vom Bauen

26. Friedrich Nietzsche ruft die Polizei:
Heger und Pfleger 199
27. Robert Musil verschmäht einen Kuss:
Satz und Klammer 206
28. Niklas Luhmann nimmt zur Kenntnis:
Sprache und Bürokratie 211
29. W. G. Sebald baut Perioden:
Gedankenwort und Nebensatz 219
30. Sibylle Lewitscharoff züchtet Kummerkristalle:
Bilder und Lebendigkeit 227

Vom Schließen

31. Werner Kieser fasst einen Gedanken:
Logik und Form 231
32. Brigitte Kronauer atmet durch:
Der Satz und sein Zeichen 234
33. Rainald Goetz schminkt die Kanzlerin:
Das bessere Deutsch 238

- Danksagung 245
- Anmerkungen 247
- Personenregister 267